Apsu (Abşu, Avsu)

Erdal Gezik
e.gezik@gmail.com

Veröffentlichungsdatum:
15. Januar 2026

Abrufdatum:
07.11.2026

Zitierweise: Gezik, Erdal (2026). Apsu (Abşu, Avsu). Alevitische Enzyklopädie — ISIL: DE-4607. https://doi.org/10.68413/alevian siklopedisi.c6n7w (Abrufdatum: 07.11.2026)

Die Alevi-Enzyklopädie ist im Rahmen des **Internationalen Standard-Identifikators für Bibliotheken und verwandte Einrichtungen** unter dem Code **ISIL: DE-4607** registriert.

ISSN 3055-9928

ISIL URI /isil/DE-4607

LOBID
lobid.org/organisations/DE-4607

Permalink id.zdb-services.de/resource/organisations/DE-4607

Adresse: Alevi Ansiklopedisi Körnebachstr. 49-51, 44143 Dortmund

info@aleviansiklopedisi.com

Zusammenfassung
Apsu (Kırmanckî/Kurmancî: Avsu, Abşu, Absu) ist eine rituelle Praxis im Glaubenssystem von Dersim Alevism (Raa Haq). Sie dient dem Schutz, der Reinigung und der Heilung. In Kırmanckî wird sie apsu kerdene, in Kurmancî apsu kırın genannt, also „Apsu ausführen“. Im grundlegenden Sinn zielt die Praxis darauf ab, Menschen, den Haushalt oder Haustiere vor dem bösen Blick, schädlichen Wesen und negativen Einflüssen zu schützen. Dabei werden geweihtes Wasser oder Salz verwendet. Während des Rituals spricht ein pir, ein Derwisch oder ein mılla (Molla/Hodscha) Gebete über Wasser oder Salz. Anschließend wird dieses Wasser oder Salz im Haus versprengt und mit bestimmten Gebeten begleitet. In der Glaubenswelt des Raa Haqi dient diese Praxis dem Schutz der Natur und der Lebewesen im häuslichen Bereich. Das Apsu-Ritual zeigt die enge Verbindung von Glauben und Alltagsleben und besteht bis heute als ganzheitliche Praxis des Schutzes fort.

Schlüsselwörter: Abşu, Apsu, Avsu, Dersim, Raa Haqi

Ursprünge und Bedeutungsfeld [1]

Zunächst erinnert *Apsu* an die iranisch geprägten Begriffe *afsun* oder *efsun*. *Efsun* bezeichnet Magie oder Zauberei und ist meist mit Praktiken wie Rezitation, Anblasen oder dem Wirken von Zaubersprüchen verbunden. In der Tradition von Dersim bezieht sich *efsu* auf Handlungen, die mit Materialien wie *şilan* (Hagebuttenzweige), Fäden oder Asche aus der Herdstelle ausgeführt werden. Das Apsu-Ritual ist von diesen Praktiken klar zu unterscheiden.

Apsu erinnert außerdem an eine Gottheit, die im alten

Urheberrecht © 2026 Alevi-Enzyklopädie und Autor:in(nen). Alle Rechte vorbehalten. Sofern nicht anders angegeben, wird dieser Beitrag unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International (CC BY-NC-ND 4.0) veröffentlicht. Bei jeder Nutzung ist eine ordnungsgemäße Quellenangabe erforderlich. Jegliche kommerzielle Nutzung, Bearbeitung, Übersetzung oder Wiederveröffentlichung bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung der Alevi-Enzyklopädie und/oder der Autor:in(nen).

Mesopotamien als *Absu* oder *Abzu* bekannt war. Absu steht für das ursprüngliche Süßwasser, das vor der Schöpfung existierte, und gilt als Quelle des Lebens. Es ist bekannt, dass Priester in rituellen Zusammenhängen die Gemeinschaft mit diesem Wasser segneten. Sowohl in begrifflicher Hinsicht als auch in der rituellen Praxis zeigen sich deutliche Parallelen zwischen dieser Vorstellung und der in Dersim praktizierten Apsu-Tradition.

Formen der rituellen Praxis

Die am weitesten verbreitete Form des Apsu-Rituals wird mit Wasser und Salz durchgeführt. Derwische, *pirs* oder *mılles* sprechen Gebete über Wasser, das aus bestimmten Quellen entnommen wurde. Wenn kein Wasser verfügbar ist, kann Salz an seine Stelle treten. Das geweihte Wasser oder Salz wird anschließend vom *pir* oder vom Haushaltsvorstand im Haus oder um das Haus herum versprengt. Wird Salz verwendet, kann es zusätzlich ins Feuer geworfen werden. Dabei werden Gebete gesprochen, wie etwa: *“Haq nezer u çımo xıravın to ra dür bero”* (“Möge Haq den bösen Blick und den schädlichen Blick von dir fernhalten”), während das Salz ins Feuer gegeben wird. In manchen Fällen wird eine für das ganze Jahr ausreichende Menge Salz auf einmal geweiht und aufbewahrt. Bei Bedarf werden im Laufe des Jahres kleine Portionen entnommen und für Apsu verwendet.

Diese Praktiken haben meist einen individuellen Charakter. Apsu wird jedoch auch in gemeinschaftlich ausgeführten Zeremonien angewendet. Der Begriff bezeichnet ebenso Segens- und Reinigungsakte mit Wasser, die während Gağan, Hawtemal/Heftemal und in *cem*-Ritualen vollzogen werden.

Schluss

Im Glaubenssystem des Raa Haqi ist *Apsu* nicht nur ein Schutzritual, sondern eine Reinigungspraktik, in der die Beziehungen zwischen Mensch, Natur und *Haq* sichtbar werden. Durch Elemente wie Wasser, Salz und Feuer bringt

diese Praxis sowohl den Respekt vor dem lebendigen Geist des Universums als auch das Bemühen zum Ausdruck, Güte, Ausgleich und *rıza* (Zustimmung/Harmonie) innerhalb der Gemeinschaft zu bewahren.

Über das Abwehren schädlicher Einflüsse hinaus gewinnt *Apsu* Bedeutung als Akt der spirituellen Reinigung und der sozialen Verbundenheit. Durch diese Praxis stellen Menschen ihr inneres Gleichgewicht und ihre Harmonie mit der umgebenden Welt erneut her. In diesem Sinn besteht *Apsu* bis heute als eine alte Praxis fort, die das Verständnis von "lebendiger Natur" und "lebendigem Wort", welches den Kern des Dersimer Raa-Haqi-Glaubens bildet, in die Gegenwart trägt und das kollektive Gedächtnis wachhält.

Endnoten

[1] Redaktioneller Hinweis: Dieser Eintrag wurde auf der Grundlage des entsprechenden Artikels in Raa Haqi - Riya Haqi / Dersim Aleviliği İnanç Terimleri Sözlüğü von Erdal Gezik und Hüseyin Çakmak (Ankara: Kalan Yayınları, 2010) erstellt und stellt eine von den Autoren der Originalpublikation überprüfte und aktualisierte Fassung dar.

Quellenangaben und weiterführende Literatur

Gezik, Erdal, and Hüseyin Çakmak. 2010. Raa Haqi – Riya Haqi / Dersim Aleviliği İnanç Terimleri Sözlüğü. Ankara: Kalan Yayınları.

Hinweis des Herausgebers: Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Ansichten, Interpretationen, Ergebnisse und Daten liegen ausschließlich in der Verantwortung der jeweiligen Autor:in(nen). Sie spiegeln nicht notwendigerweise die Ansichten der Alevi-Enzyklopädie, ihrer Herausgeber:innen, des Redaktionsrats oder der unterstützenden Institutionen wider. Die Alevi-Enzyklopädie und ihre Herausgeber:innen können nicht für Folgen verantwortlich gemacht werden, die sich aus der Nutzung der veröffentlichten Inhalte ergeben.